



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

III. Der Hochschätzung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

aller Engel vnd Menschen/ober alle Verwunderlichkeiten deiner Güte / Lieb / Allmacht / Langmütigkeit / Barmherzigkeit / vnd Gerechtigkeit / vnd aller andern deiner Vollkommenheiten : Vnd ist diß mein größter Wunsch / daß ich alle diese Verwunderungen/sie seyen gleich gegenwärtig / oder noch zukünftig / auff einen Hauffen köntse beysammen haben / so wolt ich alsdann in Erkantnuß meiner eignen Nichtigkeit / Vnvermöglig vnd Bedürfftigkeit / frey ründ sagen vnd Bekennen/daß kein andere Mayestätt also verwunderlich seye / in allen ihren Verwunderlichkeiten / als die deinige ist.

So fang ich derhalben ohn allen verzug gleich jezunder an Zusagen / vnd zu widerholen: O mein JESU! Ich verwundere mich ober dich: O mein GOTT! Ich verwundere mich. Vnd wan ich diß also außspreche: weiß du schon/was ich auff vor erklärte weiß sagen / vnd damit anzeigen will.

## III.

## Der Hochschätzung.

O Du mein vnerschätlicher JESU! Laß man andere sagen / was sie wöllen / von den Reichumben/als wann etwas darauff zuhalten wär: Daß in den Fürstlichen Häusern weiß nicht was für seltsame / vnd sehr köstliche sachen zu finden seyen / daß der ganze Umbkreis mit vber auß schönen / vnd grosser beobachtung würdigen Geschöpfen angefüllt seye: Wann man aber diese bey der Wahrheit liecht anschawet / seind sie nichts/als nur lauter Fabel vnd Traumwerck zu machen. Ich achte fürwahr dieses als

les für nichts / halte auch nichts auff kein Ding nicht/als allein auff dein größe / auff deine Lieb.scheinende Sitten/vnd auff diese Sachen/welche zu deiner Lieb dienen vnd führen.

Ich gedencke vnd sprech mit der H. Catharina von Senis also / daß in Vergleichung auch der kleinsten Schönheit deines Glorificierten Leibs/weder Diemandt noch Carfunkelstein / weder andere vor dieser Welt köstlichste / herlichste vnd glanzende sachen/noch schön/noch köstlich / auch nit wert sein/von welchen also gehalten werde. Ich halte auch darfür / daß der kleinste Trost/welchen du demem schlechtesten vnd geringsten Diener mittheilest (welche Tröst seind ein vorsühlung vnd verkostung der glücklichsten Ewigkeit/vnd zwar nur kleine außtreiffende Tröpflein der jenigen süßigkeiten / mit welchen deine Außgewöhltten angefüllt werden) ohn allen Vergleich süßer seyen/vnd tausent/ja widerumb tausent/tausent mal annemblicher denen/so dergleichen verkosten/als da seindt alle Wollüst der Welt/alle derselben Freud vnd Ergögligkeiten. Entgegen / so schätz ich alles dasjenig/was zu dir sihet/vnd zu deiner Ehr tauglich vnd bequemlich ist / vnd bezeichnet mit deiner Liebzeichen/so hoch vnd fürtrefflich / daß ich ohne schew sagen darff / daß aller Pracht vnd Auffzug / in welchem die Menschenfinder prangen vnd sich stolzfertig herfür thun/daß aller Pomp vnd Köstlichkeit der Kleidern/Pancketten vnd Mallzeiten/vnd was dergleichen ist / mit aller ihrer Zierd vnd Begierlichkeit / welche vns diese fürbilden vnd vorhalten/im wenigsten nit so hoch zuschätzen vnd zuachten sey / als da ist ein Becher voll kalten Wassers /



welcher von deiner vnd deiner Lieb wegen einem durstigen gereicht wirdt.

Diß ist dann mein Sinn vnd Meinung/ diß ist die Begird meines Hergens/ daß ich dich/O JESU, so hoch schäze / so hoch die Engel vnd Außerwöhlen/ ja Gott selbst dich schäzet vnnnd halter: Vnd daß ich vor dir bekenne/ ja stündlich vnd augenblicklich vor dir außsage / daß ich auff nichts so vil halte / als auff dein vnerschägliche Göttliche Mayestätt / vnnnd als auff die Pflicht vnnnd Dienst / welche dir die Engel neben den Menschen erzeigen / vnnnd täglich verüben. Dieweil ich aber solches mit der That selbst nicht leisten kan / so sehe an/O Herz/ mein ganzes bereites vnd begürriges Herz/ wie ich dieses möge hereinbringen vnnnd ersetzen/sonderlich auff nachfolgende weiß.

Wann ich derhalben mein Herz zu dir erheben/vnd mit demselben / oder mit Worten sagen werde. Ich halte dich hoch / O JESU, oder dergleichen / ist mein Will vnd Meinung diß / daß ich dich höher schäze/ als alles anders / was in der Welt köstlich ist: Vnd zwar so hoch/als hoch dich schäzen vnd halten / geschäzt vnnnd gehalten haben/ schäzen vnd halten werden alle Creaturen/ auff alle mögliche weiß vnd manier/ wie solche seind angezeiget worden / vnnnd du wehrt vnd würdig bist: Dann du allein verdienst vnnnd erforderst ein Vnendliche Hochschäz.vnd haltung.

## I V.

## Des Frolockens.

O JESU, der du bist mehr als ein wunderlicher gegenwurff vnd erfüllung der Ewigen Frewden. Siehe an die innerste

Meinung meines Gemüts. Wann ich mit Mund/oder Herzen sprechen werde Ich erfreue mich O mein JESU: Oder Mein Gott/ wie Frolocke ich! oder der gleichen / will ich damit zu verstehen geben / die verborgne Frewd/welche ich hab vnnnd empfinde / erstlich von dem / daß dich deine Heilige vnnnd Außerwöhlen vnaußhörlich lieben / vnnnd allzeit auff die vollkommene weiß lieben werden: Sonderlich aber von dem / daß du dich selbst mit einer vnendlichen Lieb umbfangest/vnd daß die Lieb / welche von dir außgehet/vnd sich wider auff dich lendet/ nimmermehr wirdt geendet werden / noch auffhören.

Vber daß will ich anzeigen ein vnglaubliche Ergezung vnd Frolockung / welche ich alsdann fühle / wann ich die Augen wende zu allen denen Ehrnbietungen / welche dir geleistet werden durch die ganze weite Welt/ wo dein heiliges Gefaz vnnnd Lehr hinkommen/vnnnd angenommen ist worden: Auch wann ich bey mir betrachte / daß deine getreue Liebhaber durch den weiten Erdboden / wo er immer von den Menschen bewohnet wirdt/herumb lauffen/daß sie denselben bringen zur Erkandnuß deines H. Namens: Wann ich endlich in den Büchern lese/so Denckwürdige / vnnnd mit vnglaublicher Beständigkeit angefüllte Geschichten vnnnd Thaten der Glorwürdigen Martyrer / welche mit frengebiger vergießung des Bluts ihr vberschwänckliche Lieb gegen dir/ihrem Meister vnd Herrn bezeugt vnd dargethan haben.

Vber daß will ich eröffnen / daß ich beghe den Englen gleich mich zuerfrewen vnnnd anfrolocken vber alle deine lieblichste Vollkom.